



Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

**Ratsfraktion
Volt**

An die Vorsitzende(n) des Integrationsrats

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus Spani-
scher Bau
Rathausplatz,
Zi. B 137
50667 Köln

[Volt@stadt-
koeln.de](mailto:Volt@stadt-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 08.04.2021

AN/0692/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	13.04.2021

Internet / WLAN-Versorgung in den Flüchtlingsunterkünften der Stadt Köln

Sehr geehrte*r Vorsitzende*r,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

am 17.09.2015 gab es einen Ratsbeschluss (AN/0538/2015), die WLAN-Versorgung in den Flüchtlingsunterkünften der Stadt Köln auszubauen und sowie bei der Errichtung neuer Standorte von vornherein einzuplanen.

Dieses Vorhaben hat aufgrund der Corona-Pandemie noch einmal an Bedeutung gewonnen, da nun einerseits vermehrt Termine z.B. mit der Ausländerbehörde vorab online vereinbart werden müssen. Andererseits muss auch die Einhaltung z.B. der Schulpflicht im Online-Unterricht gewährleistet werden. Diesbezüglich muss auch eine gewisse Bandbreite bzw. Internet-Geschwindigkeit zur Verfügung gestellt werden, um sicherzustellen, dass diesen rechtlichen Verpflichtungen nachgegangen werden kann.

Am 15.01.2017 gab es folgenden Sachstandsbericht (0030/2017) der Verwaltung zum WLAN-Ausbau an 104 städtischen Standorten, wobei temporäre Standorte ohne Internet-Infrastruktur nicht berücksichtigt wurden – nämlich 15 der damals 17 genutzten Turnhallen. Demnach seien Anfang 2017 insgesamt 66 Prozent der Standorte mit WLAN ausgestattet gewesen:

- 69 Standorte versorgt,
- 9 Standorte in der Planung bzw. im Bau und
- 26 Standorte seien aus wirtschaftlichen Gründen nicht mit WLAN versorgt worden.

Die wirtschaftlichen Gründe ergäben sich aus der Nutzungsbegrenzung von Unterkünften mit weniger als zwei Jahren, da dies die Mindestvertragslaufzeit eines Endnutzervertrages bei NetCologne sei. Zudem seien einzelne kleine Wohnungen, welche eine sehr geringe Platzzahl haben (3-15 Sollplätze), nicht mit Internet / WLAN versorgt.

Wie der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen berichtet, gebe es aktuell 119 Standorte in Köln, wobei an 30 Standorten noch Handlungsbedarf bestehe – darunter seien drei Hotels sowie 15 Standorte, die 2021 aufgegeben würden.

Noch im Februar 2021 berichtete der WDR von Flüchtlingsunterkünften ohne WLAN-Versorgung, wodurch allein in Köln Porz-Zündorf 54 Schüler*innen nicht am digitalen Schulunterricht teilnehmen konnten. Erst auf Anfrage des WDR sei dort der Internet-Ausbau nach etwa fünf Jahren zum Abschluss gekommen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Wie viele Flüchtlingsunterkünften sind konkret mit Internet/WLAN versorgt in Köln?
2. Gibt es allein aufgrund der Corona-Pandemie nicht zunehmend kleinere Wohnungen mit geringer Platzzahl für Flüchtlinge, deren Internetversorgung umso dringender sichergestellt werden muss? Wie wird das aktuell umgesetzt?
3. Wie genau sieht der Rahmenvertrag mit NetCologne aus bzw. welche Leistungen und Kosten für den Internet / WLAN-Ausbau gibt es und wie können sie den aktuellen Gegebenheiten – insbesondere in der Corona-Pandemie – angepasst werden?
4. Welche Geschwindigkeit hat das Internet / WLAN aktuell jeweils an den verschiedenen Standorten? Wie werden Ausbau und Geschwindigkeit den aktuellen Bedarfen in der Corona-Pandemie angepasst?
5. Wie wird sichergestellt, dass in den Flüchtlingsunterkünften Schüler*innen am digitalen Schulunterricht teilnehmen können und jede*r Bewohner*in behördliche Termine und Anfragen online registrieren/einreichen kann?

Wir bitten die schriftliche Beantwortung auch dem Digitalausschuss vorzulegen.

gez. Lucas Sickmüller (Fraktionsgeschäftsführer)